

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger

für Stadt und Land.

Amtsblatt
für das

Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Gratis:

Beilagen:

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.
monatlich 35 Pfg.

„Alldeutschland“.
„Feld und Garten“.
Redaktion, Druck und Verlag:



„Deutsche Mode und
Handarbeit“.
R. Thomas, Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt,
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 101.

Sonntag, den 19. Dezember 1915.

8. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet. Spangenberg, 18. Dezember.

*— Das Kriegsministerium weist im Armeeverordnungsblatt darauf hin, daß zum bevorstehenden Jahreswechsel wie im ersten Kriegsjahr der sonst im Frieden übliche Austausch von Neujahrskarten zwischen der Heimat und den Angehörigen des Heeres unterbleiben muß, weil durch derartige Massenauslieferungen nicht nur der Dienstbriefverkehr, sondern auch der gewöhnliche Privatbriefverkehr leidet und weil es im Kriege nicht möglich ist, Aushilfspersonal einzustellen, um die Mehrarbeit zu bewältigen. Von dem Verständnis der Bevölkerung darf erwartet werden, daß sie von Neujahrswünschen an Heeresangehörige, durch deren Versendung wichtigere Sendungen leiden müßten, ausnahmslos absteht.

× Landefeld. In letzter Zeit treten in den umliegenden Wäldern die Wildschweine häufig auf. Vor einigen Tagen gelang es Frau Randel aus Düsselndorf, z. Zt. Jagdhaus Landefeld, einen kapitalen Keiler im Gewicht von 240 Pfund zur Strecke zu bringen. Waidmannsheil! — Auch in den wildreichen Jagdgründen der Gemeinde Bischofferode wurden einige Wildschweine erlegt.

dt. Meckebach. Vergangenen Sonntag veranstaltete Herr Pfarrer Scheffer-Obergüde, unter Mitwirkung des Herrn Lehrers Schmieding im Gröning'schen Saale hier selbst einen Lichtbilderabend. Nach den Märchenbildern „Hans im Glück“, die unsern Kindern gewidmet waren, wurde uns durch Wort und Bild das Leben unserer blauen Jungen veranschaulicht. Schwerer Dienst in schwerer Zeit und Stunden froher Erholung auf allen Weltmeeren, den verschiedensten Schiffstypen, unter Leitung unvergleichlicher, erprobter Führer: das waren die Eindrücke, die den zahlreich Anwesenden das Herz warm machten und die Hand öffneten zu freiwilligen Gaben für unsere brave Seewehr.

Melungen. Herr Kreisarzt Dr. Kahl hat sich in freundlicher Weise wieder bereit erklärt, zu Anfang Januar 1916 einen Kursus für freiwillige Krankenpflegerinnen abzuhalten.

× Homberg. Der Kreisausschuß setzt folgende Höchstpreise fest: Molkereibutter 2,20, Zentrifugenbutter 2, Landbutter 1,80 Mark frei Haus.

!! Bischhausen. Unsere Gemeinde erhält nunmehr auch elektrisches Licht.

§ Cassel. Die Stadtverordneten bewilligten für die Patenstadt unserer Residenz, das ostpreussische Stallupönen, 20 000 Mark. Da aus freiwilligen Spenden der Casseler Bürgerschaft für den Wiederaufbau Stallupönen bereits 158 400 Mark gesammelt worden sind, stehen nunmehr 178 400 Mark für diesen Zweck zur Verfügung.

Cassel. Gestern Abend wurden dem vierzehnjährigen Schüler Lüder, Sohn des gleichnamigen Straßenbahnfahrers, von einem Straßenbahnwagen, an den der Unvorsichtige sich gehängt hatte, beide Beine abgefahren. Die herbeigerufene Feuerwehr holte den bewusstlosen Knaben mit vieler Mühe unter dem Wagen hervor und schaffte ihn ins Krankenhaus zum Roten Kreuz, wo er noch am Abend den furchtbaren Verletzungen erlegen ist.

* Bleisderode. Dem Holzhauer August Werkmeister wurden in der Grube beim Holzfällen durch einen niedergehenden Fichtenstamm beide Beine gebrochen. Die Sanitätskolonne schaffte den Verunglückten ins Krankenhaus.

Erfurt. Wie wir erfahren, hat der achtzehnjährige Schreiber Gebhard Ortleb aus Erfurt in Nauendorf dortigen amtlichen Mehlverteilungsstelle am Sonnabend 28 000 Mark unterschlagen. Dienstag morgen ist der junge Mann in Gräfenroda bereits verhaftet worden.

Letzte Nachrichten.

wtb Amtlich. Gr. Hauptquartier, 18. Dezbr.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Keine wesentlichen Ereignisse.
Auf Metz wurde ein feindlicher Fliegerangriff ausgeführt, bei dem das städtische Museum schwer beschädigt, sonst aber kein Schaden angerichtet wurde.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Die Zahl der zwischen Naroz- und Miadziol-See eingebrachten Gefangenen hat sich auf 2 Offiz. und 235 Mann erhöht.

Die Lage ist an der ganzen Front unverändert. Es fanden nur kleine Patrouillengefechte statt.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Beim Kampf um Bijelopolje wurden im ganzen 1950 Mann, darunter eine geringe Zahl Montenegroiner, gefangen genommen.
Das Gebiet nordöstlich der Tara abwärts von

Mojkovac ist vom Feinde gefeuert. Den österr.-ungar. Truppen sind bei den erfolgreichen Kämpfen der letzten fünf Tage in dieser Gegend 13 500 Gefangene in die Hand gefallen.

Oberste Heeresleitung.

WTB London, 18. Dezbr. Daily News melden, daß man das Ergebnis der Verbung auf rund zwei Millionen schätze. Es würden inzwischen noch immer zahlreiche Leute angeworben. 300 000 Mann hätten sich zum sofortigen Eintritt in das Heer verpflichtet.

WTB Rom, 18. Dezbr. „Tribuna“ betont, daß Albanien in ein großes Verproviantierungs- und Reorganisationslager umgewandelt sei, wohin 150 000 Serben geflüchtet seien. Die Aktion Italiens bedeute den Anfang des Kampfes auf dem neuen Kriegsschauplatz.

WTB Zürich, 18. Dezbr. Nach einer Meldung der Neuen Züricher Zeitung hat der Kommandant des griechischen fünften Korps bei General Sarraill gegen die begonnene Befestigung von Saloniki Einspruch erhoben.

WTB Rotterdam, 18. Dezbr. Der Rott. Courr. meldet aus London: Im Oberhause gelangte das Abkommen mit den dänischen Kaufleuten wieder zur Sprache. Danach gestattete die britische Regierung den Dänen, nach Norwegen und Schweden Kaffee, Kakao, Tee, Stahl, Eisen, Maschinen, Wolle und Baumwolle und nach Deutschland direkt Käse, Bier, Malz, Obst, Frauen- und Kinderkleider auszuführen.

WTB Petersburg, 17. Dezbr. Rjetsch erklärt in einem Leitartikel über die Versorgung mit Lebensmitteln, Holz, Zucker und Mehl herrsche in Rußland größere Aufregung als über die Kriegsergebnisse. Die Zerlegung des wirtschaftlichen Lebens wirke niederdrückend. Das Schicksal Rußlands sei davon abhängig, wie weit es möglich sein werde, diesem Zustand abzuhelfen.

WTB Paris, 17. Dezbr. Die Kammer setzte die Beratung über die vorläufigen Kredite für das erste Vierteljahr 1916 und die Ermächtigung zur Erhebung der Steuern im gleichen Zeitabschnitt fort. Finanzminister Ribot sprach über die Gründe der unerhörten Vermehrung der Kriegsausgaben, die von 1500 Millionen Francs zu Anfang des Krieges jetzt auf 2500 Millionen monatlich angewachsen seien.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 19. Dezember 1915
4. Advent.

Gottesdienst in:

Spangenberg.

Vorm. 10 Uhr. Pfarrer Schönewald.
Nachm. 1/2 Uhr. Metropolitan Schmitt.

Bischofferode.

Vorm. 10 Uhr. Metropolitan Schmitt.

Schneelohde.

Nachm. 1 Uhr. Pfarrer Schönewald.

Bekanntmachung.

Der Magistrat der Stadt möchte, wie im Vorjahre, den Kindern aller aus der Stadt zum Heeresdienst einberufenen Väter — einerlei ob sie im Felde, oder im Inlande Dienst tun, oder ob sie gerade auf Urlaub unter uns weilen — eine Weihnachtsgabe bereiten.

In's Auge gefaßt ist der 2. Weihnachtstag, nachmittags 6 Uhr im Rathausaal.

Um die ungefähre Anzahl der in Betracht kommenden Kinder festzustellen, bitte ich sie bis spätestens

Dienstag, den 21. d. Mts. in der
Stadtschreiberei anzugeben.
Spangenberg, 17. Dezember 1915.
J.-Nr. 6360 Der Bürgermeister.

Die von den Gemeinden bestellten Kriegs-Glühlicht- Spiritusbrenner

sind angekommen.

Georg Gundlach.

Ein schönes

Weihnachtsgeschenk ist ein Los zur Preussisch-Süd- deutschen Klassenlotterie

Zu haben in 1/1, 1/2, 1/4, 1/8 Losen
bei

Julius Spangenthal.

Öffentliche

Stadtverordneten-Sitzung

am Dienstag, den 21. Dezember d. J.,
abends 7 1/2 Uhr
im Sitzungszimmer des Rathauses.

Tagesordnung:

1. Beschlussfassung über die Gültigkeit der Stadtverordneten-Wahlen.
2. Einspruch des Georg Eckel hier.
3. Eingabe des Polizeiergeanten Schimanski v. 15. 11. 15 wegen Umzugskosten-Vergütung.
4. Schreiben des Levi Spangenthal v. 17. 11.
5. Schreiben des Georg Appell v. 5./6. 12. 15 Spangenberg, am 17. Dezember 1915.
Der Stadtverordneten-Vorsteher
Heberer.

Das königliche Proviantamt in Cassel hat weiterhin Bedarf an Stroh für die Heeresverwaltung.

Ich richte deshalb an die Besitzer von Stroh das Ersuchen, ihre entbehrlichen Strohvorräte alsbald an das Kgl. Proviantamt zu verkaufen.

Es werden die gesetzlichen Höchstpreise gezahlt, deren Höhe sich aus den Bekanntmachungen des Bundesrats vom 8. Novbr. 1915 (Reichsgesetzblatt 1915 Seite 743) und vom 27. Novbr. 1915 (Reichsgesetzblatt 1915 Seite 783) ergibt. Sie betragen:

1. Bei der Ablieferung im Dezbr. 1915
a) für Fliegeldruschstroh 65.00 Mk.

- b) für gepreßtes Stroh 62.50 Mk.
- c) für ungepreßtes Maschinenruschstroh 60.00 Mk.

für die Tonne, frei Verladestelle des Ortes, von dem die Ware mit der Bahn versandt wird.

2. Bei Lieferung im Januar 1916

stellt sich der Höchstpreis jeder Strohforte um je 5.00 Mk. niedriger und bei Lieferung im Februar 1916 um je 10 Mark niedriger, als bei Lieferung im Dezbr. 1915.

Die Besitzer haben also ein erhebliches Interesse daran, ihr verfügbares Stroh bereits in diesem Monat der Heeresverwaltung zu verkaufen.

Das auf der Empfangsstation bahnamtlich festgestellte Gewicht des Strohes wird der Berechnung zu Grunde gelegt und werden die Kosten der Beförderung durch die Bahn vom Proviantamt getragen.

Zugleich mache ich die Besitzer von Stroh darauf aufmerksam, daß die Heeresverwaltung auf Grund des Kriegszeitungsgegesetzes Stroh beschlagnahmen wird, falls nicht Angebote in ausreichender Menge erfolgt und daß die nach dem Kriegszeitungsgegesetz zu zahlende Vergütung sich fast durchweg erheblich niedriger als die Höchstpreise stellt.

Melungen, den 18. Dezember 1915.

Der königliche Landrat.

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, den 17. Dezbr. 1915.

J.-Nr. 6378 Der Magistrat.

Preiswerte Weihnachts - Angebote

Taschentücher weiss und feldgrau per ½ Dtz. von M. 1.20 an	Schirme für Damen und Herren von M. 3.— an	Schürzen neues holländisches Fasson mit u. ohne Träger von M. 1.40 an	Tischdecken in weiss und bunt von M. 1.50 an
Handarbeiten fertig und aufgezeichnet aller Art	Unterröcke in Tuch und Barchent von M. 1.70 an	Chenille-Schals in schwarz und farbig von M. 4.— an	Fürs Feld Wickelgamaschen Strümpfe, Kopfschützer Handschuhe, Unterzeug etc

Kleiderstoff-Reste 6 Meter zu Mk. 6.95

Damen- und Kinder-Mäntel in grosser Auswahl.

H. Levisohn.

Fernsprecher 28.

Moderne Schuhe

in bekannt guter Qualität
 nur erstklassige Fabrikate
 für Herren, Damen und Kinder.

Grösste Auswahl!

zu billigsten Tages-Preisen!

Cassels althewährte Schuh-Firma

Mendershausen

Königstrasse :: Ecke Hedwigstr.

Bekanntmachung.

Das deutsche Weihnachtsfest steht vor der Tür! Welche deutsche Familie gedenkt in diesen Tagen nicht ganz besonders unserer braven Krieger in Feindesland? Alle Angehörige haben ihren Lieben draussen die schönsten Weihnachtsgaben und die herzlichsten Weihnachtsgriisse übermittelt. Auch unsere Stadt hat all ihren Söhnen in Feindesland und im Inlande Liebesgaben aller Art gespendet.

Nun ist es auch Zeit derer zu gedenken, die auf dem Schlachtfelde mit ihrem Blut die bisherigen Erfolge haben erringen helfen — all der Verwundeten in den Lazaretten, Genesungsheimen und ganz besonders der Verwundeten in unserem Vereinslazarett Schloß Spangenberg!

An alle Einwohner Spangenberg's ergeht die Bitte: Tragt Guer Scherflein dazu bei, den Krieger in unserm Vereinslazarett eine echte deutsche Weihnachtsgabe zu bereiten!

Ich erlaube, die beiden Helferinnen, die es in hochherziger Weise übernommen haben, von Haus zu Haus um Liebesgaben jeder Art zu bitten, recht freundlichst aufzunehmen.

Spangenberg, den 17. Dezember 1915.

Vereinslazarett Schloß Spangenberg.
 Vender, Bürgermeister.

J.-Nr. 6359.

Die Beträge für das freiwillig abgelieferte Kupfer und Messing aus der Stadt Spangenberg werden am **Montag den 20. und Dienstag den 21. d. Mts. nachmittags von 2 bis 5 Uhr** durch die Stadtkasse, gegen Quittung in eine bereit liegende Liste, an die Empfangsberechtigten ausgezahlt.

Spangenberg, 16. Dezember 1915.

J.-Nr. 6348

Der Magistrat.

Weizenstroh

zum Höchstpreis kauft jedes Quantum für Kriegslieferung gegen Freigabeschein

Roßstoff-Gesellschaft m. b. H.
 Helsa b. Cassel.

Als eisernen Bestand

zur **Kräfteaufreicherung** bei Erschlaffung, Hunger u. Durst verlangen unsere Soldaten



**Kaiser's
 Magen-
 Pfeffermünz-
 Caramellen.**

Millionen wurden in's Feld gesandt. Seit 25 Jahren bestbewährt gegen **Appetitmangel, Magenweh, schlechten verdorbenen Magen, Darmstörungen, Uebelkeit, Kopfweh.**

Paket 25 Pfg., Dose 15 Pfg.
 Kriegspackung 15 Pfg., kein Porto.

Zu haben bei
Richard Mohr, Spangenberg

Bekanntmachung.

In Nr. 193 des **Melsunger Kreisblattes** vom 16. d. Mts. ist eine Bekanntmachung des stellvertretenden Generalkommandos 11. Armeekorps zu Cassel vom 15. d. Mts., betreffend Beschlagnahme und Höchstpreis von Wolfram und Chrom veröffentlicht, auf welche hierdurch hingewiesen wird. Die Bekanntmachung kann auch in der Stadtschreiberei zu Spangenberg eingesehen werden.

Melsungen, 15. Dezbr. 1915.

Der Landrat.

Bekanntmachung.

Der Kreis hat Gerste abzugeben, die nur für Hühner bestimmt ist.

Anträge auf Zuweisung von Gerste sind mir unter Mitteilung der Hühnerzahl bis spätestens den 20. d. Mts. schriftlich einzureichen.

Spätere Anträge werden nicht mehr berücksichtigt.

Melsungen, 15. Dezember 1915.

Der Vorsitzende d. Kreis Ausschusses.

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, 17. Dezember 1915.

J.-Nr. 6379

Der Magistrat.

Allen, die mich als Stadtverordneten gewählt, meinen
herzlichsten Dank.

Ich werde das Vertrauen, welches wiederum in mich gesetzt worden ist, in jeder Weise zu rechtfertigen suchen.

Mit bestem Bürgergruß

Unteroffizier **G. Appell.**

Habe mich

nach dreijähriger Assistenten- und Vertretertätigkeit, u. a. in Leipzig, Strassburg (bei Prof. Jessen) in

Cassel, Wilhelmstr. 13, Fernruf 4020

niedergelassen.

Elfriede Stenzel, prakt. Zahnarzt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und reichen Kranzspenden bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Metropolitan Schmitt für seine trostreichen Worte und dem Kriegerverein für das ehrende Geleit.

**Elise Mausehund
 Fritz Bechtel und Frau
 Philippine geb. Mausehund**

Spangenberg, den 17. Dezember 1915.

Danksagung.

Für die vielen und herzlichen Teilnahmebezeugungen und für die überaus reichen Kranzspenden, die uns beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen zuteil geworden sind, sowie Herrn Pfarrer Schönwald für die trostreichen Worte sagen wir hierdurch innigsten Dank.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Georg Kerste.

Spangenberg, den 17. Dezember 1915.